



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Protokollauszug Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung vom 28.11.2024

TOP 6. Teilnahme des Landkreises Lüneburg am Förderprogramm "Demokratie leben!" geändert beschlossen 2024/310

Anhand der beigegeführten Präsentation stellt **Dominique Haas** (FD 55) das Programm „Demokratie Leben – Partnerschaft für Demokratie“ vor und legt dar, warum eine Beteiligung des Landkreises Lüneburg von der Verwaltung als sinnvoll erachtet wird. Die Antragstellung ist eng mit der Hansestadt, die bereits über eine solche Partnerschaft verfügen abgestimmt, und bezieht sich rein auf das restliche Kreisgebiet.

EKR'in Hobro ergänzt, dass das Programm gut die bereits gewählten Ziele des Landkreises im Bereich der politischen Bildung unterstützt und eine Ergänzung zum Beauftragten gegen Rechtsextremismus und dem Schwerpunkt „Politische Bildung“ in der Bildungskommune sei.

Der Antrag wird anschließend in der Politik diskutiert. Man hätte sich gewünscht den Antrag in der Strategiegruppe zu besprechen. Dies war aufgrund der kurzen Antragsfristen nicht möglich. Ergänzt wird noch, dass die benötigte halbe Stelle auf zwei Personen, im FD 55 verteilt wird, die Stunden kommen aus nicht genutzten Stundenanteilen und müssen nicht neu geschaffen werden. Auf die Frage, warum die Hansestadt nicht inkludiert sei, entgegnet **Herr Haas**, dass die Hansestadt einen eigenen Antrag stellt, man aber im sehr engen Austausch sei und Synergieeffekte beiderseitig gezogen werden. Auch die Schwerpunkte sind eng miteinander abgestimmt.

Seitens des Fördermittelgebers ist es auch kein Problem, wenn sich Hansestadt und Landkreis getrennt auf das Förderprogramm bewerben. Dies sei durchaus auch in anderen Bezirken üblich. Sie hat beispielsweise der Bezirk Hamburg-Harburg eine Partnerschaft und der zum Bezirk gehörende Stadtteil Süderelbe ebenfalls.

Es wird noch diskutiert, wie eine Verknüpfung zu den Schulen erfolgen könnte. Es wird deutlich herausgestellt, dass sich das Projekt an die Zivilgesellschaft richtet. Hier könnte aber beispielsweise ein Schulförderverein ins Spiel kommen.

Wichtig ist den politischen und beratenden Vertretern die Jugendbeteiligung.

In der Diskussion wird deutlich, dass sich bis auf eine kritische Stimme, alle grundsätzlich für den Antrag aussprechen. Dennoch soll er zunächst in den Fraktionen beraten und dann erst im KA entscheiden werden.

Herr Blume verlässt die Sitzung aufgrund eines Anschlusstermins vor der Abstimmung.

Beschluss:

Die Vorlage wird zur Beschlussfassung an den Kreisausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen

Anlage 1 241128_Ausschuss_Antrag auf eine Partnerschaft für Demokratie im Landkreis - Kopie



LANDKREIS LÜNEBURG

Antrag auf eine Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Lüneburg im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gliederung

1. Das Bundesprogramm Demokratie leben! und die Partnerschaft für Demokratie (PfD)
2. Die PfD im Landkreis Lüneburg - Organisatorisches
3. Die PfD im Landkreis Lüneburg - Inhaltliches



Das Bundesprogramm Demokratie leben!



- Seit 2015 über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 3 Säulen:
 - Innovationsprojekte
 - Entwicklung einer bundeszentralen Infrastruktur (z. B. Beratungsstellen)
 - Partnerschaften für Demokratie (Demokratie vor Ort fördern)

„Das Programm ermöglicht deutschlandweit Projekte, in denen innovative Strategien und neue Ideen in den Bereichen Demokratieförderung, Extremismusprävention und Vielfaltgestaltung entwickelt, erprobt und umgesetzt werden.“



Partnerschaften für Demokratie (PfD)

- Fokus auf Demokratiestärkung vor Ort:
 - Jugendbeteiligung stärken
 - Förderfond für Zivilgesellschaft
 - Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation:
 - Federführendes Amt
 - Koordinierungs- und Fachstelle
 - Bündnis
 - Ämternetzwerk



Die PfD im Landkreis Lüneburg – Organisatorisches

- Fördergebiet: Landkreis ohne Hansestadt Lüneburg
- Zeitraum: 2025 (ggfs Verlängerung bis 2032)
- Federführendes Amt: Bildungs- und Integrationsbüro
- Koordinierungs- und Fachstelle (KuF): voraussichtlich Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung
- Zusammensetzung des Bündnis und Ämternetzwerk wird im ersten Förderjahr beschlossen
- Finanzielle Ausgestaltung pro Förderjahr:
 - Mittel Landkreis: 15.555,56 € (10% Eigenmittel)
 - Mittel Demokratie leben!: 140.000 € (90% Fördermittel)
 - Finanzierung von KuF, Jugendpartizipation, Förderfond, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit



Die PfD im Landkreis Lüneburg – Ziele

- Identifiziertes Hauptproblem: Demokratiegefährdung durch extrem rechte Strukturen und Einstellungen
- Hauptziele:
 - Zivilgesellschaft, Bevölkerung, Verwaltung und Politik für das Thema Rechtsextremismus sensibilisieren
 - Demokratische Teilhabe im Landkreis Lüneburg stärken



Die PfD im Landkreis Lüneburg – Was soll im Förderjahr 2025 passieren?

- Aufbau des Bündnis, das möglichst breit aufgestellt sein soll, sowohl inhaltlich als auch geographisch
 - Vernetzung und Beschluss von Förderanträgen
- Verwaltung des Landkreis Lüneburg für das Thema Rechtsextremismus sensibilisieren und Handlungsstrategien entwickeln (Ämternetzwerk)
 - Interne Fortbildung: z. B. Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen
- Jugendbeteiligung im ländlichen Raum stärken
 - Fördertopf für Projekte von Jugendlichen
 - Markt der Möglichkeiten in den Samtgemeinden



Die PfD im Landkreis Lüneburg – Was soll im Förderjahr 2025 passieren?

- Bevölkerung über die PfD und Teilhabemöglichkeiten informieren
 - Social-Media und Website-Präsenz aufbauen
 - Förderfond für Zivilgesellschaft verbreiten
- Angebote für die demokratische Willensbildung durchführen
 - Demokratieworkshops (Betzavta) und Podiumsgespräch zur Bundestagswahl
- Zivilgesellschaft, Bevölkerung, Verwaltung und Politik zum Thema extrem rechte Strukturen im ländlichen Raum informieren und gemeinsam Handlungsstrategien entwickeln
 - Informationsveranstaltung zum Thema mit anschließenden Workshops zum Umgang mit extrem rechten Strukturen und Ideologien
- Demokratiekonferenz mit allen beteiligten Akteur:innen als Rückblick für das erste Jahr und wie es weitergehen könnte



Die PfD im Landkreis Lüneburg – Zusammenfassung

Eigenmittel:
15.555,56 €

Projektmittel:
140.000 €



Fokus
Rechtsextremismus
Stärkung Demokratie

Nachhaltige Strukturen

KuF
Bündnis
Ämternetzwerk
Förderfond
Jugendpartizipation

Demokratiefördernde Formate

Workshops
Informationsveranstaltungen
Förderung von Zivilgesellschaft



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landkreis Lüneburg

Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Telefon 04131 26-0

Telefax 04131 26-1466

www.landkreis-lueneburg.de

